

## Vorrede an den günstigen Leser.

Christoph Mezger/ Medicinæ & Philosophiæ Doctorem, der mir unterschiedliche curiose Bücher/ eines nach dem andern/ geliehen/ und viel andere mehr/ die mir treuherzig und gutwillig in vielen an die Hand gestanden; so wenig aber (wie im sechsten Buch III. Capitel gefragt und bestättet wird) ein vollkommenes Blumenbuch zu hoffen ist; so wenig ist zu vermuthen/ daß auch mit höchst-angestremtem Fleiß einiges so vollkommenes Hausbuch zu verfertigen wäre/ darinnen gar nichts solte ermangeln. Nulla enim Professio amplior, quàm Oeconomia, quæ Fundamentum & origo est omnium Statuum: Ja sie ist gleichsam ein Ocean, in welchen von allen Facultäten und Wissenschaften/ die Canales, Ströme und Bäche von sich selbst einfließen/ und von dannen wieder in ihre Ursprünge dort und da/ perpetuâ quasi pericycloi, von einem in das andere sich einleiten und austheilen.

Die Anordnung des ganzen Wercks/ ist in Zwen Theil/ und jedes derselben in Sechs/ also zusammen in Zwölff Bücher unterschieden/ und in Capita abgetheilet/ auch zuletzt mit gnugsamen Registern beschloffen worden; also daß alles und jedes/ nach Inbegriff derselben/ leichtlich und ohne sonderliche Beschwerde aufzusuchen bequem ist.

Einige/ die einstreuen und fürwenden möchten/ diß Wirthschafts-Buch wäre allein auf die unter dem Oesterreichischen Climate befindliche Provinzien gestellet/ möge derothalben im Römischen Reich nicht fruchtbarlich gebraucht werden/ gebe ich zu vernehmen/ daß zwar etliche Sachen/ sonderlich im Ersten Buch/ was etwan die Lands-Gebrauche/ Grundbuchs-Handlung/ Gerichts-Ordnungen/ Einstand-Recht/ Taxa-Mässigung und Anschläge der Gülten/ auch so viel das Eysenwerck und Gewerckschafft betrifft/ eigentlich auf Oesterreich eingerichtet seye/ diß sind aber nur wenige Singularia; hingegen ist das übrige alles ein Universal-Werck/ welches man im ganzen Teutschland und nächst daran benachbarten Ländern/ darinn die Elevatio Poli um 4. oder 5. gradus außs höchste nicht unterschieden ist/ wol gebrauchen kan/ dann was die Anbau-Zeit und andere Wirthschafts-Bestellungen anlanget/ wird ohne diß ein verständiger Hauswirth/ nach Gelegenheit seiner Lustt und dem Land-Gebrauch/ leichtlich zu- und nachgeben können: Also daß man es aller Orten/ mit geziemender Discretion und vernünftiger Anordnung/ nach Beschaffenheit der Gründe/ der Lustt/ der Zeiten/ und des Gewitters/ heilsam und nützlich denen darinnen gegebenen Axiomatibus nachfolgen kan/ wie davon im Andern Buch am IX. Capitel mehr zu finden ist.

Schließlichen/ was anlanget meine Prodromos, muß ich den wolgeneigten Leser/ mit dem letzten Disticho aus des alten Palladii vierzehendem Buch also ansprechen:

*Carmina tu duros inter formata bidentes  
Aspera, sed miti Rusticitate legas.*

Den großgünstigen Leser hiemit der Göttlichen Obhut/ mich aber seiner Gewogenheit empfehlende.

PRO.